

Faszination Golf

SPORT- UND FREIZEITVERGNÜGEN
IN DER OSTSCHWEIZ



Golfprofi auf Zeit

Golf-Nachwuchstalent Jean Leon Aeschlimann setzt seine Sport-KV-Ausbildung für ein Jahr aus, um Profiluft zu schnuppern.

Der golfende Sternekoch

Silvio Germann, der Neue vom Gourmetrestaurant Mammertsberg in Freidorf, nutzt das Golfen, um abzuschalten.

Ostschweizer Golfklubs

Für jeden was dabei: Acht Golfklubs laden mit vielfältigen Angeboten zum schönen Spiel in die Region.

Verlagsbeilage vom 5. Mai 2022

EQB

THIS IS FOR NEW DIMENSIONS.

Der grosszügige Innenraum des vollelektrischen EQB passt zu Ihrem Leben. Und das auch, wenn Sie Ihre Pläne mal ändern – dank seinem flexiblen Sitzkonzept mit bis zu sieben Sitzen und dem grossen Laderaum. Entdecken Sie jetzt den emissionsfreien EQB.

Jetzt bei uns Probe fahren



EQB 350 4MATIC, 292 PS (215 kW), 21,0 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A.

liga[®]

Toggenburgerstrasse 146, 9500 Wil, Tel. 071 929 31 31, www.liga.ch

Editorial

Kennen Sie das auch? Sie sind an einer Veranstaltung von Gleichgesinnten und denken, dass ein Aussenstehender nicht darauf kommen würde, was diese Leute zusammenbringt. Das ist mir als Golferin auch schon so ergangen. Wenn man sich auf dem Platz trifft, ist der Fall klar. Aber ansonsten gilt: Ob jung oder alt, ob Profi oder Hobbygolfer, ob Späteinsteiger oder Junior-Elitespieler, der Golfsport kennt keine Grenzen, was Alter, Beruf oder Herkunft anbelangt. Klar, dass man nicht mehr Profispieler werden kann, wenn man erst als Best Ager einsteigt. Aber ich habe schon Talente gesehen – Einsteiger mit Ende sechzig notabene –, die Abschlüge zeigten, von denen ich nur träumen kann.

Denn Spass macht dieser Sport in allen Spielniveaus und das ist wohl das Wichtigste. Zudem lernt man immer wieder spannende neue Menschen kennen, mit denen man sich bei Loch 19 über Gott und die Welt unterhalten kann. Einzigartig ist eher, dass man Golfen entweder liebt oder gar nicht mag. Aber ausprobieren sollte man es schon, um beurteilen zu können, ob es einem gefällt oder nicht. Mir ging es so, dass ich bereits nach einer Schnupperstunde verliebt war in diesen Sport. Und das obschon ich mit sämtlichen Vorurteilen und negativer Grundeinstellung in diese Schnupperstunde gegangen bin. Wenn Sie nun auch Lust haben, nehmen Sie beim Wettbewerb auf Seite 16 teil, mit etwas Glück schnuppern Sie kostenlos.

Unsere Beilage «Faszination Golf» zeigt die Vielfalt des Sports auf und lässt Sie als Leserin oder Leser in die Faszination des kleinen runden Balls eintauchen. Zudem ist gerade die Ostschweiz mit ihrer hohen Dichte an Golfplätzen besonders attraktiv, sich das Spiel näher anzusehen. Jeder Golfplatz hat seine Eigenheiten und Schönheiten und lädt durch kurze Anfahrtswege ein, sich in der freien Natur zu bewegen und den Kopf beim Spiel durchzulüften. Vielleicht sehen wir uns bald auf dem Platz? Mich würd's freuen!



Caroline Hasler
Leiterin Verlagsredaktion

Golfprofi auf Probe: Der 17-jährige Thurgauer Jean Leon Aeschlimann unterbricht seine Ausbildung.

5/6/7



Die Ostschweizer Golfklubs bieten vielfältige Angebote für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis.

8/9



Spitzenkoch Silvio Germann golft seit Jahren mit seinem Mentor Andreas Caminada und seiner Freundin, der Golferin Monja Mätzler.

10/11



Wenn sich Rabbit und Tiger am Bunker treffen: Der Golfsport und seine Begriffe.

13



Wissenswertes über Proetten, Golfende in der Schweiz und die Anfänge des Golfsports.

15



Golfquiz

16



- ✓ Golfspielen – 27 Löcher auf 100 Hektaren
- ✓ Golflernen – Golfakademie mit 3 PGA Professionals
- ✓ Auch für nicht Golfer – Gepflegtes Restaurant, grosse Sonnenterrasse
- ✓ Mit «Abstand» der schönste Ort für Sport, Erholung und Entspannung.

Golf Lipperswil AG, Golfpark 1, 8564 Lipperswil
Telefon: 052 724 01 10
E-Mail: info@golfswitzerland.ch
www.golfclub-lipperswil.ch



Golfen in Gams ist familiär, sportlich, unkompliziert.



- Für Einsteiger und Könner
- Attraktive Mitgliedschaftsvarianten
- Fast das ganze Jahr auf Sommergreens spielen
- Spezielle Einsteigerpakete für Golfbeginners



www.golfgams.ch, T 081 772 40 00 - Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Der Golfclub Erlen bietet Herausforderung, Spass und Lebensqualität für Jung und Alt. Bei uns können Sie den Alltag abschütteln.

Spielen Sie eine Runde Golf. Grossflächige Teiche, vielseitige Bunker und schnelle Grüns sind eine reizvolle Herausforderung für ambitionierte Könner, bieten jedoch auch dem Freizeit-Golfer eine faire Chance.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich von unserer grossartigen Gastfreundschaft überraschen und geniessen Sie den wunderschönen Ausblick von unserer Terrasse.

Wir heissen Sie herzlich willkommen.



Tag der
offenen Tür
26. Juni 22

Golfclub Erlen
Schlossstrasse 7 | CH-8586 Erlen TG
T +41 71 648 29 30 | www.erlengolf.ch
info@erlengolf.ch

*Aufteen, abschlagen und
die Runde geniessen.*



Projekt «Profi auf Probe»

Der Thurgauer Jean Leon Aeschlimann gilt als eines der grössten Golftalente der Schweiz – nicht nur wegen seiner 1,91 Meter Grösse. Dieses Jahr unterbricht der 17-Jährige seine Sport-KV-Ausbildung und probt quasi das Leben als Golfprofi.

«Der Montag ist in der Regel mein einziger golf-freier Tag», sagt der Junior vom Golfclub Lipperswil. Frei heisst im Fall von Jean Leon Aeschlimann allerdings nicht faul. Am Morgen spiele er meist gegen seinen Vater Tennis, am Nachmittag steht das gemeinsame Fitnessstraining mit dem Elitekader des Schweizerischen Golfverbandes auf dem Programm, erläutert der gross gewachsene U18-Nationalspieler im Gespräch. Klar, spiele er lieber Golf, statt sich im Krafraum zu quälen. «Vom Golfen habe ich nie genug, es ist meine Leidenschaft. Mit meinem instabilen Rücken ist das richtige Krafttraining aber mitentscheidend, dass ich gut spielen kann», weiss Aeschlimann, der

schon seit fünf Jahren im Swiss-Golf-Elitekader Zürich Nord bei Nora Angehrn trainiert. Die ehemalige Profispielerin schätzt sein Potenzial als «sehr hoch» ein. «Jean Leon hat mit seiner Postur sehr gute körperliche Voraussetzungen, er machte in letzter Zeit enorm viele Fortschritte und hat nicht zuletzt mit seiner Familie ein sehr gutes Umfeld», sagt die erfahrene Trainerin von Swiss Golf.

Grosser Aufwand

Zum Glück sei er pensioniert, sonst wäre der Aufwand für die Trainings und die Reisen zu den vielen nationalen Turnieren kaum möglich, sagt



Hat gut lachen: Der 17-jährige Jean Leon Aeschlimann zählt zu den grössten Golftalenten der Schweiz.

Bilder: Stefan Waldvogel

Vater Erich Bissegger beim Gespräch vor dem Kadertraining im Golfclub Breitenloo. Die vier Stunden «überbrückt» er unter anderem mit ausgedehnten Schachpartien gegen einen guten Kollegen, danach fährt er mit seinem Sohn gut 40 Minuten nach Steckborn zurück. Wenn nicht gerade ein internationales Turnier auf dem Programm stehe, komme er auf einen Zeitaufwand von etwa 30 Stunden pro Woche, pro Jahr seien sie etwa 45000 Kilometer gemeinsam im Auto unterwegs, sagt der Gründer der Frauenfelder Pianobar Grill & Wine.

Schon in den vergangenen Jahren spielte Jean Leon Aeschlimann jeweils 25 bis 30 Turniere in der Saison. Diese dauern im Golf zwischen zwei und sechs Tagen (bei ganz grossen internationalen Amateur-Events). Bei jedem Turnier gehören zudem eine oder zwei Proberunden zur Vorbereitung. «Zuletzt war ich mehr weg als in der Schule. Das war der Auslöser für das Jahr Time-out in der Ausbildung. Für mich ist es ein persönliches Projekt, quasi ein Profi-Training auf Probe», sagt der Thurgauer nach drei Semestern an der Sportschule Kreuzlingen. Das vierte Schulhalbjahr ist für 2023 geplant, dann folgen noch zwei Jahre Praktikum. Danach habe er einen «normalen» KV-Abschluss und eine Ausbildung für den Fall B, falls es mit dem Traum als «Dauer-Profi» nichts werde, sagt er auf eine entsprechende Frage.

Schon jetzt trainiert er viel mit seinem Clubkollegen und dem langjährigen Profi Benjamin Rusch, gemeinsam ist auch ihr persönlicher Coach Andrea Mantoan, Head-Pro im Golfclub Erlen. «Er ergänzt sich ideal mit Nora Angehrn, ich bin extrem froh um den Input der beiden Swiss-Golf-Elite-Trainer. Für mich ist es die perfekte Kombination», erzählt Aeschlimann.

Die zusätzlichen Trainings in der langen schulfreien Zeit haben sich offensichtlich bereits ausgezahlt. Seit dem ersten Sieg an einem grossen Turnier im März wird der 17-Jährige nun offiziell im World Amateur Golf Ranking aufgeführt. «Das war eines meiner Saisonziele, und zum Glück habe ich es schon früh erreicht. Nun kann ich an allen Turnieren weitere Punkte für die

«Ich bin extrem froh um den Input der beiden Swiss-Golf-Elite-Trainer.»

wichtige Weltrangliste sammeln», freut sich Aeschlimann über den guten Start. Kurz danach verbesserte er bei einem Swiss Golf Junior Tour Event in Oberkirch seinen eigenen Platzrekord auf 63 Schläge. Das sind gleich 8 Schläge weniger als der «Platzstandard». «Da habe ich, glaube ich,



Das Nachwuchstalent heute...



... und als Zweijähriger, als er erstmals einen Golfschläger in Händen hielt. Bild: PD



Die ehemalige Profispielerin Nora Angehrn trainiert Jean Leon Aeschlimann bereits seit fünf Jahren im Swiss-

keinen einzigen Fehler gemacht, das gibt es im Golf bekanntlich ganz selten», blickt der Linkshänder auf die «Traumrunde» zurück.

Nur Golf mit rechts

Lustiges Detail: Golf spielt er wie ein Rechtshänder, bei allen anderen Sportarten wie etwa Tennis, Tischtennis oder Fussball dominiert seine linke Seite. «Als ich zwei Jahre alt war, hat mir mein Vater die ersten Golfschläger gegeben, seither spiele ich so und profitiere wohl von einer starken linken Hand», sagt der gross gewachsene Multisportler. «Im Tennis musste ich zu viel rennen, da kommt mir Golf viel besser entgegen», lacht der 91 Kilo schwere Teenager. Die wöchentlichen Tennisduelle gegen seinen mittlerweile 74-jährigen Vater seien «ziemlich ausgeglichen», sagt der Nachzügler der Familie, der eine ältere Schwester hat, die in den USA lebt. Er selber haue mehr auf den Ball und sei im Tennis zu wenig präzise. «Mein Vater profitiert von der langjährigen Technik als Tennislehrer und als Interclub-Spieler, das ist fast schwieriger aufzuholen als beim Golf», erläutert Aeschlimann. Dort spielen Vater und Sohn bei ihren Matches in der Regel von unterschiedlichen Abschlägen aus. «Damit wird der Vorteil seiner viel längeren Schläge mindestens zum Teil ausgeglichen», sagt der sportliche und stolze Vater.

Stefan Waldvogel



Golf-Elitekader Zürich Nord.



Der 1,91 Meter gross gewachsene Aeschlimann unterbricht seine KV-Ausbildung für ein Golf-Time-out.

Golfclubs in der Region

Golfclub Lipperswil 1

Anlage: 27 Loch
Greenfee: ab 50 bis 190 Franken
Spezielles: 18 Loch mit Par 73 und 9 Loch mit Par 35.
 Selten arrangiert sich ein Golfplatz besser mit der Natur als in Lipperswil – ein Drittel des Platzes sind ökologische Ausgleichsflächen

Adresse: Golfpark 1, 8564 Lipperswil
Infos: www.golfclub-lipperswil.ch

Golfclub Erlen 2

Anlage: 18 Loch
Greenfee: ab 50 bis 170 Franken
Spezielles: hügelig mit Wasserhindernissen und vielseitigen Bunkern, anspruchsvoll, 40 Rangeabschläge, davon 20 überdacht

Adresse: Schlossstrasse 7, 8586 Erlen
Infos: www.erlengolf.ch

Ostschweizerischer Golfclub Niederbüren 3

Anlage: 18 Loch
Greenfee: ab 55 bis 210 Franken
Spezielles: an der Thur gelegen, vielseitige Geländeübergänge, für jedes Alter gut zu Fuss zu absolvieren, Temporärmitgliedschaft möglich

Adresse: Golfstrasse 106, 9246 Niederbüren
Infos: www.osgc.ch

Golfclub Waldkirch 4

Anlage: 36 Loch
Greenfee: ab 50 bis 110 Franken
Spezielles: eine der grössten Golfanlagen der Schweiz, vier 9-Loch-Anlagen, die jeden Tag neu zu zwei 18-Loch-Plätzen kombiniert werden, überdachte Range, 3-Loch-Übungsplatz, sehr breites Kursangebot, intensive Nachwuchsförderung, Schnupperkurse, auch für Schulklassen

Adresse: Moos 1476, 9205 Waldkirch
Infos: www.golfparks.ch/waldkirch

Golfclub Appenzell 5

Anlage: 18 Loch
Greenfee: ab 45 bis 115 Franken
Spezielles: 18 Loch, Par 71, dazu ein 5-Loch-Kurzplatz für Anfänger, da man erst mit Handicap 45 auf den Platz darf, hügelig, mit Wasserhindernissen, wunderschöne Aussicht auf Alpstein und Säntis

Adresse: Kaustrasse 1, 9108 Gontenbad
Infos: www.golfplatz.ch



Golfclub Gams-Werdenberg

Anlage: 18 Loch
Greenfee: ab 45 bis 130 Franken
Spezielles: offene Flächen, geschickt angelegte Hindernisse

Adresse: Haagerstrasse 52
Infos: www.golfgams.ch

Golfclub Bad Ragaz

Anlage: 18 Loch
Greenfee: ab 130 bis 200 Franken
Spezielles: 1905 erbaut, eine der grössten Golfanlagen der Schweiz, PGA-Champions Grand Resort Bad Ragaz

Adresse: Hans-Albrecht-Strasse 7310 Bad Ragaz
Infos: www.golfclubbragaz.ch

Golfclub Heidiland

Anlage: 9 Loch
Greenfee: ab 50 bis 100 Franken
Spezielles: Übungsanlage, Golf Academy, Golfplatz Golfclub Heidiland

Adresse: Maiefelderstrasse 7310 Bad Ragaz
Infos: www.gcheidiland.ch

Die Preise verstehen sich pro erwachsene Person, Änderungen vorbehalten.





Illustration: Tom Werner

rg **6**
nken
rosse Greens,
te Wasser-
3, 9473 Gams

gaz **7**
nken
der ältesten
Schweiz, flacher
hip-Course, am
l Ragaz ange-
rasse 1,
z.ch

nd **8**
nken
riving Range,
ngrenzend an den
b Bad Ragaz,
haft möglich
se 50,
ch
ne

Golfen als Wohltat für den kreativen

Golfen ist für den Spitzenkoch Silvio Germann die beste Lebensschule. Es lehrt ihn abzuschalten und einen freien Kopf für das Kreieren neuer Rezepte zu schaffen. Im Herbst übernimmt er gemeinsam mit Andreas Caminada als Partner das Restaurant und Hotel Mammertsberg in Freidorf bei Roggwil.



Spitzenkoch und leidenschaftlicher Hobbygolfer: Silvio Germann hat das Kochen von Andreas Caminada und das Golfen von seiner Freundin Monja Mätzler gelernt.

Kopf



Bild: Nik Hunger

Zum Golfen kam der 32-jährige Innerschweizer Silvio Germann durch seine Freundin Monja Mätzler, die ein Handicap von 0,4 besitzt. Ihre Schwester Melanie Mätzler spielt auf der Profittour und organisiert zusammen mit dem Vater das Frauen-Profigolfturnier «Flumserberg Ladies Open» im St. Galler Rheintal. Mit der golfbegeisterten Familie seiner Freundin versuchte Silvio Germann seine ersten Golfschläge. Seine Freundin kenne jedoch auf dem Golfplatz keine Gnade mit ihrem Liebsten. «An guten Tagen gewährt sie mir einen Extraschlag, aber sie ist eine knallharte Lehrerin», sagt der Spitzenkoch und lacht herzlich. «Wahrscheinlich ist das aber auch der Grund, weshalb ich so schnell Fortschritte mache», ergänzt er. Sie ist auf dem Golfplatz der Chef, er in der gemeinsamen Küche. «Kochen ist mein Beruf, und ich liebe ihn. Jedoch muss ich nicht auch zu Hause gross kochen», sagt er, ganz zum Bedauern seiner Freundin. Er lade sie nach einer nervenaufreibenden Runde Golf lieber zu einem schönen Essen ein.

Golfen mit seinem Mentor

In den letzten sieben Jahren hatte der Sternekoch den Golfplatz Bad Ragaz vor der Haustüre. Er führte die Küche des Gourmetrestaurants Igniv by Andreas Caminada im Grand Resort Bad Ragaz. Dort, wo sich Gourmet und Gemütlichkeit treffen, heisst es so schön. «Igniv ist Rätoromanisch und bedeutet Nest», klärt Germann auf. Er nutzt wie auch Andreas Caminada jede freie Minute, um ein paar Bälle zu schlagen. «Wie beim Kochen unterstützt mich Andreas auch beim Golfen tatkräftig. Sogar meine erste Golfausrüstung haben wir gemeinsam gekauft», sagt er. Das Restaurant wurde 2016 mit einem, 2020 mit dem zweiten Michelin-Stern ausgezeichnet. Andreas Caminada schickte seinen damaligen Schützling nach Brasilien, Spanien, Österreich und Schweden, um sich für das neue Sharing-Konzept vorzubereiten, bei dem rund zwanzig Einzelgerichte in vier Gängen serviert werden.

Abschalten lernen

Der Golfplatz ist ein Ort, an dem Silvio Germann die Gedanken ganz beim Golfspielen haben muss. Eine Wohltat für seinen kreativen Kopf, auch wenn er erst lernen musste, seinen Gedanken eine Auszeit zu gönnen. Das Gegenteil von Entspannung erlebt Germann, wenn seine Partnerin ein Turnier spielt, das er über einen Liveticker verfolgen kann. «Ich bin jeweils so was von nervös», verrät der Koch. Einmal reisten die beiden für ein paar Tage nach Spanien, um den Golfplatz

zu besichtigen, auf dem Monja Mätzler einige Wochen später an den Mid-Amateur-Europameisterschaften antrat. «Am Turniertag war ich andauernd am Handy und verfolgte jeden ihrer Schläge. Es war nervenzerreissend», erinnert er sich. Doch das Daumendrücken und jede Schweissperle lohnten sich – Monja Mätzler hat den Cut geschafft.

Kulinarische Wahlheimat Thurgau

Bald fliegen die beiden für einen Monat in die Ferien, die Golfbags sind natürlich mit dabei. Reiner Strandurlaub ist nichts für das aktive Paar, ihnen schwebt eher das eine oder andere Abenteuer vor. Und danach heisst es mentale Energie tanken auf dem Golfplatz. Zu sehr vorausgaben darf sich Silvio Germann nicht, so wartet zurück in der Schweiz das bisher wohl grösste Abenteuer seines Lebens auf ihn. Andreas Caminada machte

«Mein Heimatort ist nämlich Muolen.»

es bis zum Schluss spannend, was für ein Projekt er mit Silvio Germann vorhat. «Er meinte nur, dass sich das geheimnisvolle Objekt etwa eine halbe Stunde von Bad Ragaz befindet. Wir starteten sofort Google Maps und suchten nach Hinweisen», erzählt er. Dass sein Mentor das Luxushotel und Gourmetrestaurant Mammertsberg in Freidorf bei Roggwil im Auge hatte, darauf kam Germann nicht. Gemeinsam mit seiner Freundin inspizierte er später sein «neues Baby» am Bodensee von aussen – das Lokal hatte gerade Betriebsferien. «Ich war gleich fasziniert», sagt er. Und sein Grossvater hätte wohl die grösste Freude, wenn er wüsste, dass Silvio Germanns neuestes Projekt nur fünf Minuten von seinem einstigen Wohnort entfernt liegt. «Mein Heimatort ist nämlich Muolen», sagt Germann. Dass die Golfclubs Waldkirch, Erlen sowie Niederbüren in nur 30 Minuten erreichbar sind, freut ihn zusätzlich. Sein Zuhause in Bad Ragaz wird Germann vorläufig behalten, da seine Freundin nach ihrem Jurastudium in der Region bleiben wird. Unter der Woche wird sich der Luzerner mit St. Galler Wurzeln jedoch am Bodensee aufhalten und in freien Stunden mit Sicherheit die eine oder andere Golfrunde spielen.

Desirée Müller

Herzlichkeit im Golfclub Erlen

Der Golfplatz liegt inmitten einer sanft hügeligen Obstbaulandschaft im Thurgau. Aufteen, abschlagen, und Runde geniessen ist die Devise! Der Golfclub Erlen bietet einen hohen Erholungs- und Freizeitwert und man wird überrascht von grossartiger Gastfreundschaft. Gerade nach Zeiten, in welchen uns nicht viel Abwechslung gegönnt war, kann man umso mehr bei Runden auf dem Golfplatz die Seele baumeln lassen. Jetzt sollte man die Gelegenheit nutzen und Dinge tun, die das Herz erfreuen, hinausgehen und Neues kennen lernen. Der Golfclub Erlen bietet Herausforderung, Spass und Lebensqualität für Jung und Alt. Der an einem leichten Hang gelegene Platz ist relativ eben, bis auf einige Ausnahmen. Grossflächige Teiche, vielseitige Bunker und schnelle Grüns sind reizvolle Herausforderungen für ambitionierte



Bild: PD

Könnern, bieten jedoch auch dem Freizeitgolfer eine faire Chance. Eine überdachte Driving Range, Chipping und Putting Greens runden das Angebot perfekt ab. (pd)

Golfclub Erlen
Schlossstrasse 7, 8586 Erlen
Telefon 071 648 29 30
www.erlengolf.ch

Beliebte Temporärmitgliedschaft

Der Ostschweizerische Golf Club (OSGC) in Niederbüren ist der älteste Golfclub zwischen St. Gallen, Winterthur und dem Bodensee. Kein Wunder, strahlt er mit seinem üppigen Baum- und Tierbestand und dem traditionellen Clubhaus eine gewisse Anziehungskraft aus. Alt bedeutet jedoch nicht veraltet. Im Traditionsclub in Niederbüren wird regelmässig investiert. Auch der Sport und soziale Anlässe haben hier hohe Priorität. Attraktiv ist zudem die tiefgehaltene Mitgliederzahl von nur gerade 450 Clubmitgliedern. Dadurch kann man als Mitglied stets und ohne Wartezeiten Golf spielen. Diesen Vorteil nutzen viele gerne. Mit der Temporärmitgliedschaft gibt es seit einigen Jahren auch die Möglichkeit, dem Golfclub über mehrere Jahre verteilt beizutreten. Gerade bei jungen Golferinnen und Golfern ist dieses



Bild: PD

Modell sehr beliebt. Sie wissen oft nicht, ob sie langfristig in der Region bleiben werden. Erfahren Sie mehr dazu unter: osgc.ch/gaeste/mitglied-werden. (pd)

Ostschweizerischer Golf Club
Golfclub 106, 9246 Niederbüren
Telefon: 071 422 18 56
www.osgc.ch

ANZEIGE



Lust auf ein Schnupperjahr?

Bei uns im Ostschweizerischen Golf Club haben Sie jetzt die Möglichkeit, eine Schnuppermitgliedschaft für ein Jahr abzuschliessen.

Neugierig? Kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns auf Sie.

Mehr unter:
osgc.ch

Die wichtigsten Golfbegriffe

Abschlag

Am Abschlag beginnt das zu spielende Loch. Auch der erste Schlag heisst so.

Bunker

Mit Sand gefüllte Senken und Löcher auf dem Platz, die es erschweren, den Ball von dort wieder herauszuschlagen.

Etikette

Die Verhaltensregeln auf dem Golfplatz werden in drei Arten unterschieden: 1. Sicherheit und Rücksichtnahme, 2. Vorrecht auf dem Golfplatz, 3. Schonung der Spielanlage.

Fairway

Der kurz gemähte Bereich einer Bahn zwischen Abschlag und Green.

Flight

Gruppe von maximal vier Spielern, die gemeinsam die Runde absolvieren.

Fore

Weltweit gültiger Warnruf auf Golfplätzen, um andere Spieler zu warnen, wenn Gefahr durch fliegende Bälle droht.

Golfplatz

Jeder Golfplatz verfügt über eine bestimmte Anzahl von Spielbahnen, Loch genannt. In der Regel sind das 18 Löcher, 9 Löcher oder 6 Löcher.

Green

Ist der besonders kurz geschnittene Zielbereich, wo der Ball eingelocht wird.

Greenfee

Die Kosten, um auf einem Golfplatz spielen zu dürfen.

Handicap

Bezeichnet die Spielstärke eines Golfers. Ein Spieler mit einem Handicap 30 ist fähig, einen Par-72-Kurs mit 102 Schlägen zu absolvieren (72 plus 30). Je tiefer das Handicap, desto besser der Spieler.

Hole in One

Mit nur einem Schlag vom Abschlag wird der Ball direkt eingelocht. Ein Hole in One kann auch als Ass bezeichnet und teuer werden: Bei einem Hole in One ist eine Runde im Clubhaus fällig.

Kleidung

Keine Trägertops oder ärmellose Shirts bei Männern. Shorts, Badehosen und Trainingsanzüge sind tabu, Jeans verpönt. Das Oberteil muss einen Kragen haben und in der Hose getragen werden. Wer auf Nummer sicher gehen will, beachtet die jeweiligen Clubregeln.

19. Loch

Eine lockere und scherzhafte Bezeichnung für das Clubhaus.

Par

Als Par bezeichnet man die vorgesehene Schlagzahl für ein Loch oder eine Runde. Man unterscheidet Par-3-, Par-4- und Par-5-Löcher. Für Schläge über oder unter Par gibt es spezielle Namen: Wer bei einem Par-5-Loch in zwei Schlägen einlocht, hat drei Schläge unter Par – einen Albatros – gespielt. Zwei Schläge unter Par sind ein Eagle, ein Schlag unter Par ein Birdie. Ein Schlag über Par heisst Bogey, zwei darüber sind ein Doppelbogey und drei über Par ein Triplebogey.

Platzreife

Anfänger dürfen nur mit Platzreife (PR) spielen, was eine Art Führerschein für Golf ist. Die Platzreife bezieht sich auf Technik, Regeln und Etikette.

Rabbit

In der Golfsprache wird ein Anfänger Rabbit genannt. Dieser hat sich noch kein Handicap erspielt. Fortgeschrittene werden Tiger genannt.

Putt

Der Schlag auf dem Green zum Loch hin heisst Putt. Verwendet wird der Putter.

Tee

Bezeichnet die Stelle, von der aus die ersten Schläge an jedem Loch gespielt werden. Tee wird auch der Holz- oder Kunststoffstift zum Aufsetzen des Balls genannt. Ist bei jeder Bahn nur beim ersten Schlag erlaubt.

Weitere Infos: www.swissgolf.ch



Illustration: Tom Werner

Attraktives Einsteigangebot
Schlag ab CHF 780.-
CHF 980.- (bei einer Person)

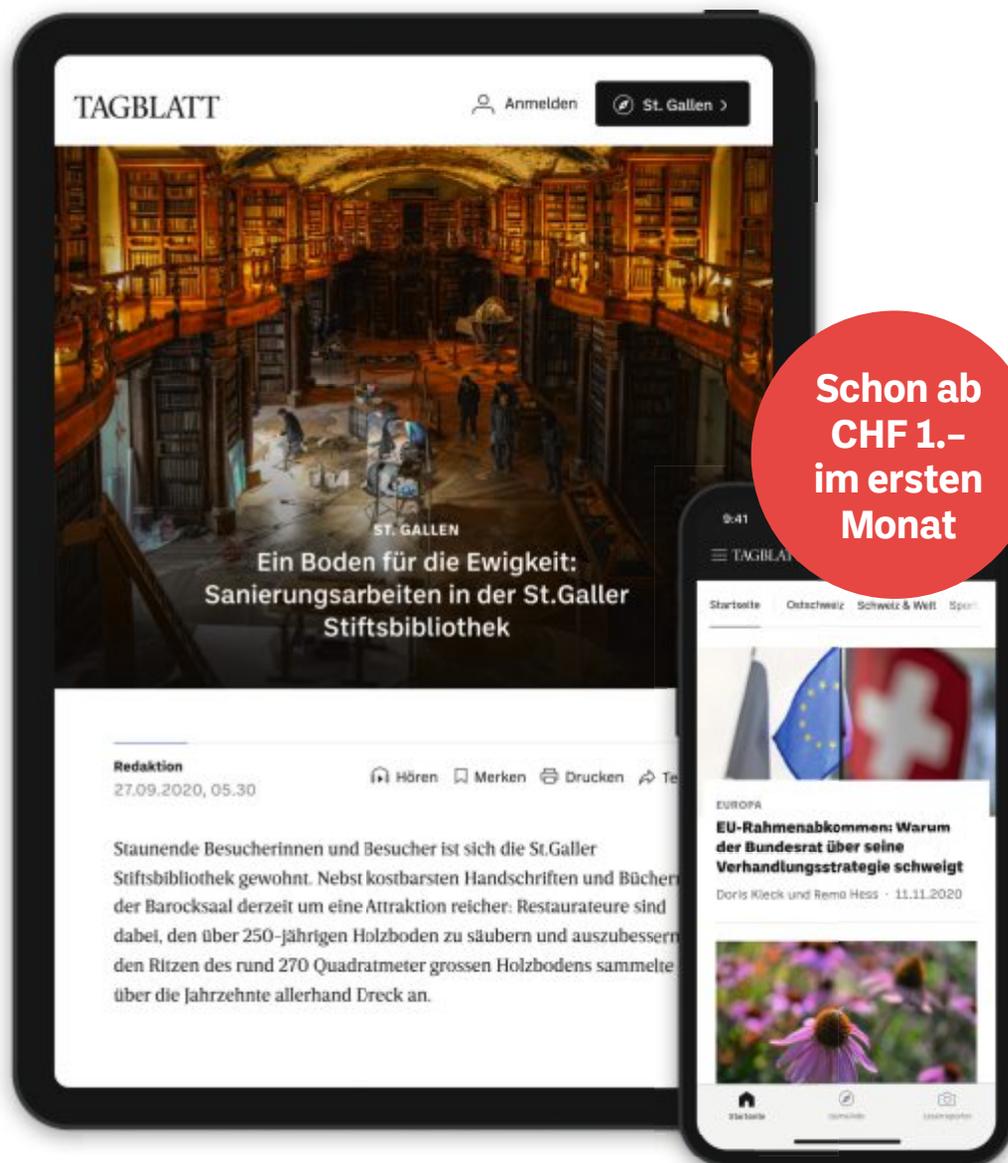
Golf-Einsteigpaket

- › 11 Golf-Lektionen à 40 Min.
- › 1000 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsstunden vor der Platzreife-Prüfung in Begleitung eines Mitglieds des GCA
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › Attraktives Anschlussangebot



Tel. 071 795 40 60 | golfplatz.ch

Meine Zeitung. Meine Region.



TAGBLATT

tagblatt.ch

Schweizer Golf in Zahlen

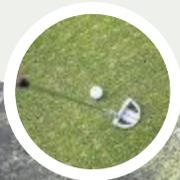
Die längste Spielbahn

Mit 666 Metern ist die Spielbahn Nummer 11 im Golfclub Limpachtal in Aetingen (SO) die längste der Schweiz. Damit ist das einzige Par-6 der Schweiz auch das längste Golfloch der Schweiz.



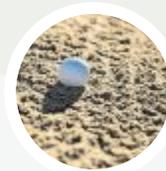
Bald 100 000 Golfende

Per Ende 2021 waren in der Schweiz 99 330 Golferinnen und Golfer bei den 98 Mitglieder-Clubs von Swiss Golf und bei den beiden Public-Golf-Organisationen ASGI und Migros Golf Card als Mitglieder registriert. Das sind über 59 500 Männer, 33 700 Frauen, 4 000 Boys und 2 000 Girls.



Der höchstgelegene Club

Der Golfclub Riederalp ist der höchstgelegene 9-Loch-Platz Europas und liegt auf 2 000 Meter über Meer.



Der älteste Club

1893 wurde mit dem Engadine Golf Club in Samedan der erste heute noch bespielte Golfplatz in der Schweiz eröffnet. Die Ostschweiz erhielt den ersten Golfplatz 1949 mit dem heutigen Ostschweizer Golfclub in Niederbüren.



Ein Dutzend Proetten

In der Schweiz gibt es gerade mal ein knappes Dutzend Golfproetten. Dass die Frauen im Golfsport weltweit in der Minderheit sind, liegt nicht zuletzt daran, dass die Mitgliedschaft in Golfclubs lange ausschliesslich Männern vorbehalten war. In Schottland gab der letzte Golfclub erst 2019 die «Men only»-Politik auf.



Der grösste Club

Der aktuell grösste Schweizer Golfclub ist mit 45 Golfplätzen und 1673 Mitgliedern der Club St. Apollinaire bei Basel. Auf Platz 3 dieser Liste ist übrigens auch die Ostschweiz vertreten mit dem Golfpark Waldkirch, der aktuell 1151 Mitglieder zählt.



Der Ursprung des Golfsports

Nicht hundertprozentig einig sind sich Experten hinsichtlich der Frage, wo das Golfspiel seine Anfänge nahm. War es an der Südküste Schottlands oder liegt die Wiege des Golfsports doch in den Niederlanden oder gar in Frankreich? Fakt ist, noch vor dem 15. Jahrhundert wurde in diesen Teilen Europas ein golfähnliches Spiel praktiziert. Statt einer professionellen Ausrüstung behelfen sich die ersten Golfer mit einfachen Holzstöcken, Kieselsteine dienten als Bälle und die natürliche Landschaft bildete den Platz.

Der erste Golfplatz und spätere Golfclub befand sich nachweislich in Leith, einem Ort nahe Edinburgh. Und das erste professionelle

Golfturnier wurde 1860 im Prestwick Golf Club in Glasgow abgehalten. Es war die Geburtsstunde der «British Open», die heute noch eines der vier Major-Turniere bilden. Unter den damals acht teilnehmenden Spielern auf dem 12-Loch-Golfplatz setzte sich Willie Park senior durch. Ein roter Ledergürtel mit Silberschnalle war seine Trophäe, ein Preisgeld wurde erst vier Jahre später eingeführt. Im Jahr 1900 wurde der Golfsport Teil der Olympischen Spiele und damit ein offiziell anerkannter Wertsport.

Heute ist Golf ein beliebter Breitensport. Millionen von Menschen weltweit betreiben ihn. Auch in der Schweiz sind es mittlerweile fast 100 000 Golferinnen und Golfer. (scu)

Mitmachen und gewinnen!

Testen Sie jetzt Ihr Golfwissen und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Golfschnupperkurs, zur Verfügung gestellt vom Golfpark Waldkirch, oder eine der kultigen Tagblatt-Isoflaschen. Achtung, fertig, quizzzen!

1. Wie wird die Spielstärke eines Golfers bezeichnet?

Handicap: **G** - Rabbit: **P**
Fore: **S**

.....

2. Wer gilt aktuell als eines der grössten Golftalente in der Schweiz?

Benjamin Rusch: **A** - Jean Leon Aeschlimann: **R** - Chiara Sola: **L**

.....

3. Wie viele Golfclubs gibt es in der Ostschweiz?

6: **O** - 7: **A** - 8: **E**

.....

4. In welchem Ort steht das Boutique-Hotel Mammertsberg?

Berg: **S** - Arbon: **T** - Freidorf: **E**

.....

5. Wann wurde der älteste heute noch bespielte Golfplatz der Schweiz eröffnet?

1783: **O** - 1893: **N**

1903: **F**



1. Preis

Perfekt, um herauszufinden, ob Golf zu Ihrem neuen Hobby wird: Schnupperkurs an der Golf Academy Waldkirch für 1 Person im Wert von CHF 155.-.



2.-11. Preis

Die kultige Tagblatt-Isoflasche ist nicht nur praktisch und trendy, sondern auch ganz bald Ihr liebster Begleiter - auf und neben dem Golfplatz.



So geht's: Ermitteln Sie für jede Frage den richtigen Lösungsbuchstaben. Der Reihe nach in die Lösungsfelder eingetragen, ergibt sich das Lösungswort aus dem Golfbereich.

Um am Wettbewerb teilzunehmen, geben Sie das Lösungswort online auf www.tagblatt.ch/golfbeilage ein oder senden Sie eine Postkarte mit Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an: CH Regionalmedien AG, Verlagsredaktion, Fürstenlandstrasse 122, 9000 St. Gallen. Teilnahmeschluss ist der 20. Mai 2022. Viel Glück!

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

An der Verlosung teilnahmeberechtigt sind in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wohnhafte Personen, ausgenommen Mitarbeitende der CH Media AG. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Ihre Daten für Marketingzwecke und zur Kundenpflege verwendet sowie mit anderen Daten angereichert werden dürfen. Ihre Daten können zu diesen Zwecken auch zwischen gewissen Gesellschaften der CH Media AG oder an Dienstleistungspartner weitergegeben und von diesen verwendet werden.